



## NOTIERT IM SCHULAUSSCHUSS

### St Vitus Grundschule

An der St. Vitus-Grundschule werden zur Zeit 265 Kinder in 11 Klassen unterrichtet. Die Klassenstärke liegt zwischen 18 und 28 Schülerinnen und Schülern. 13 Kinder nehmen am Gemeinsamen Unterricht (GU) teil, wofür insgesamt 2 Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Schulausschuss wie Gemeinderat haben einstimmig beschlossen, dass die St.Vitus-Schule zum „Ort des gemeinsamen Lernens“ wird und damit der gemeinsame Unterricht für Kinder „mit besonderem Förderbedarf“, wenn die Eltern es wünschen, wie bisher fortgesetzt werden kann. Auch weiterhin besteht die Möglichkeit der Eltern betroffener Kinder, sie auf geeignete Förderschulen zu schicken.

Die Offene Ganztags-Grundschule (OGGS) bietet 50 Betreuungsplätze, zeitlich von 11.20 Uhr bis 16 Uhr, an. Zur Zeit sind alle Plätze ausgebucht und drei Kinder stehen auf der Warteliste. Zum Angebot der OGGS



Sprecher für Bildung und Schule:  
Dr. Jürgen Schmitter

gehören das gemeinsame Mittagessen, die in kleinen Gruppen von maximal 10 Kindern stattfindende Hausaufgabenbetreuung und das halbjährlich wechselnde Angebot von Arbeitsgruppen in den Bereichen Kunst, Musik, Sport und Spiel. Die OGGS ist auch an beweglichen Ferientagen und eineinhalb Wochen in den Sommerferien von 7.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus bietet der Initiativkreis eine sog. Übermittagsbetreuung (ÜMI) für bis zu 12 Kindern an; und zwar ohne Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung. Diese ÜMI wird zur Zeit von 7 Kindern besucht.

Allen betroffenen Eltern in den Kindergärten wie in der Grundschule wurde mitgeteilt, dass für das kommende Schuljahr das Anmeldeverfahren für die OGGS und ÜMI gleichzeitig und verbindlich mit der Schulanmeldung erfolgen.

### Droste-Hülshoff-Hauptschule

Auch in der auslaufenden Droste-Hülshoff-Hauptschule, in der zur Zeit 75 Schülerinnen und Schüler, darunter 10 GU-Schüler, in vier Klassen von 14 Pädagogen unterrichtet werden, erwartet die SPD Qualitätserhalt. Es muss sichergestellt sein, dass alle Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Kreuz-Schule / Sekundarschule in Heek ihren Fachoberschulabschluss (mit und ohne Qualifikation und inklusive Hauptschulabschluss) erreichen können. Dazu kann es sinnvoll sein, dass die Schülerinnen und Schüler der Droste-Hülshoff-Schule die entsprechenden Gebäude in Metelen noch ein Jahr länger nutzen können. Alle Fraktionen des Gemeinderates stimmen darin überein, alles zu versuchen, die Räumlichkeiten und Einrichtungen der Droste-Hülshoff-Schule auch weiterhin als Bildungsstandort zu nutzen.



# Metelener Kiebitz

Nr. 93 · Dezember 2014

– seit 1984 –

www.spd-metelen.de



## Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes!

als Ergebnis der Kommunalwahl hält die CDU die absolute Mehrheit der Sitze im Gemeinderat und stellt mit Gregor Krabbe den Bürgermeister, der sich knapp gegen den Kandidaten der Metelener SPD, Andreas Sievert, durchsetzen konnte. Die Metelener SPD wird den neuen Bürgermeister bei der Weiterentwicklung unseres Ortes konstruktiv unterstützen und eigene Ideen einbringen. Aber wir werden auch darauf achten, dass der in der Vergangenheit erfolgreiche Schuldenabbau nicht wieder aufs Spiel gesetzt wird. Zudem werden wir weiterhin die Bürger mit ins Boot nehmen. Der Ausbau der Gronauer Straße/ Friduwistraße, und des Düwelshoek / Zum Freistein stehen wieder auf der Tagesordnung. Hier wollen wir weiterhin ein Stufenverfahren, das eine rechtzeitige und transparente Beteiligung der betroffenen Anwohner beinhaltet. Das gilt auch für die Planung von Windkraftanlagen in Metelen. Wir brauchen den Ausbau der erneuerbaren Energien. Aber ein so wichtiges und für das Metelener Landschaftsbild prägendes Thema wie die Ausweisung von Windvorrangzonen kann nur nach einer breiten Information und Diskussion entschieden werden. Der Kiebitz will über aktuelle Dinge informieren. Die Information und die Diskussion über aktuelle Themen rund um Metelen steht auch im Vordergrund der Fraktionssitzungen der Metelener SPD, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage ([www.spd-metelen.de](http://www.spd-metelen.de)), auf der Facebook-Seite der Metelener SPD und in der Tagespresse.



Blick auf die bestehende Vorrangzone im Metelener Norden.

## IM BAUAUSSCHUSS NOTIERT:

### Klimaschutzkonzept für Metelen

Metelen ist die einzige Kommune im gesamten Kreis, die noch kein eigenes Klimaschutzkonzept hat. Wenn es nach Ulrich Ahlke, Leiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Kreis Steinfurt geht, soll sich das so schnell wie möglich ändern. Er hat die Pläne und Möglichkeiten im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt. Demnach würde Metelen einen sogenannten Klimaschutzbeauftragten als festen Ansprechpartner benennen. Anschließend macht sich der Kreis auf die Suche nach Fördermöglichkeiten. Wenn das Konzept steht und beschlossen ist, dann gibt es auch für den Klimaschutzbeauftragten die Förderung, so dass die Kommune nur 35 Prozent selbst zahlen muss. Ziel ist es, den Kreis Steinfurt bis ins Jahr 2050 energieautark, spricht sich selbst versorgend, zu bekommen. Dabei gibt es auch eine Menge Möglichkeiten, wie sich jeder einzelne Bürger einbringen kann. So kann zum Beispiel ein gemeinsam angeschafftes Blockkraftwerk in einem Straßenzug eine Reihe neuer Zentralheizungen ersetzen.



Sprecher im Bauausschuss:  
Sven Asmuß

### Leader

Herr Ahlke ist beim Kreis auch zuständig für das LEADER-Projekt, bei dem es um die Stärkung und Entwicklung der ländlichen Wirtschaft geht. Bisher gab es für die Region Steinfurter Land Fördermittel zum Beispiel für das Bürgerbuskonzept und die Untersuchung des Kulturräumigen Scopingaus. Damit auch zukünftig Gelder generiert werden können, hat sich die Region wieder beworben (Förderperiode 2014-2020) und wird von Metelen unterstützt. Ahlke betonte im Bau- und Planungsausschuss die enorme Bedeutung des Projektes für kleine Kommunen wie Metelen, die dadurch Möglichkeiten schaffen um Ideen zu entwickeln, den demografischen Wandel und den Fortbestand der Mobilität zu schaffen und weiterhin als Wohnort attraktiv zu bleiben.

### Personelle Veränderung im Bauamt

Im Bauamt der Gemeinde hat es personelle Veränderungen gegeben. Für Herrn Freise, der die Leitung des Amtes innehatte und der die Kommune verlassen hat, hat nun Frau Wigger die Amtsleitung übernommen. Statt eines Ingenieurs, wie es Freise war, gibt es als Fachmann mit Herrn Weßling nun einen Techniker, der auch als stellvertretender Leiter des Fachbereiches fungiert.

## WIEVIEL WINDKRAFTANLAGEN VERTRÄGT METELEN???

Die erneuerbaren Energien ausbauen! Angesichts der Gefahren und der fehlenden Akzeptanz der Kernkraft sowie den hohen Schadstoffbelastungen aus den Kohlekraftwerken hat der Ausbau der erneuerbaren Energie eine hohe Bedeutung gewonnen.

Dazu zählt auch die Windkraft. In Metelen gibt es bislang eine Einzelanlage an der Hofstelle Konert und einzelne Anlagen in der Vorrangzone im Metelener Norden. Aber

wie viele Windkraft braucht Metelen und wie viele Anlagen kann unsere Gemeinde insgesamt vertragen?

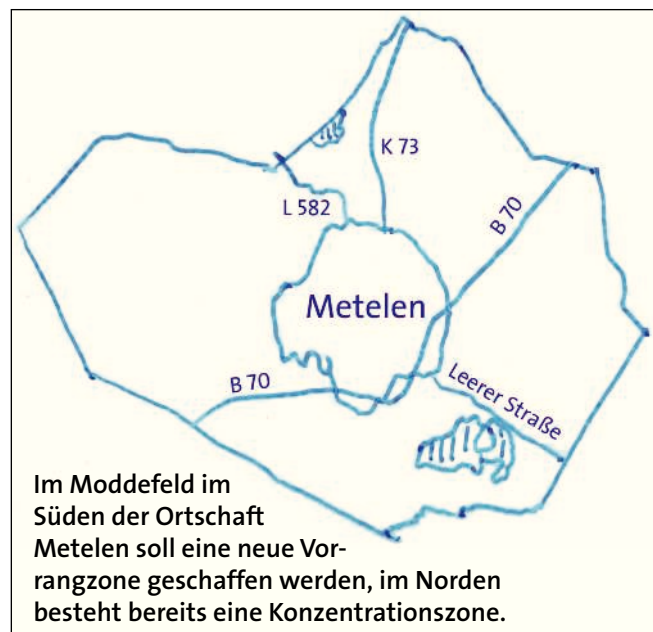
Mit dem neuen Flächennutzungsplan soll auch der Windkraft mehr Platz eingeräumt werden. Grundsätzlich sind Windkraftanlagen im Außenbereich privilegiert, das heißt, dass sie überall dort erlaubt sind, wo gesetzliche Vorgaben wie beispielsweise der Schallschutz dem nicht entgegenstehen.

Fortsetzung Seite 2



Hier im Moddefeld könnten zukünftig Windkraftanlagen stehen

Würden diese Vorgaben aber so umgesetzt, dann müssten wir wohl mit vielen Einzelanlagen und damit mit einer „Verspargelung“ der Landschaft leben. Die Gemeinde Metelen macht daher von der Möglichkeit Gebrauch, durch die Festlegung von öffentlichen Belangen Konzentrationszonen für die Windkraft festzulegen. Durch die Festlegung von über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Mindestabständen zu Wohnbebauung, zu Straßen, zu Naturschutzgebieten usw. kann die Anzahl der Vorrangzonen variiert werden. Durch das Herunterschreiben der Abstände auf das gesetzliche Mindestmaß wäre Metelen komplett von Vorrangzonen umgeben und damit durch Windkraftanlagen umstellt.



Im Moddefeld im Süden der Ortschaft Metelen soll eine neue Vorrangzone geschaffen werden, im Norden besteht bereits eine Konzentrationszone.

Die Metelener SPD spricht sich dafür aus, zunächst nur die Vorrangzone im Moddefeld auszuweisen. Dort ist ein Bürgerwindpark geplant. Damit könnten sich Metelener an der Anlage beteiligen und die Wertschöpfung verbleibt in Metelen. Auch gibt es dort schon Vereinbarungen über die Kostenübernahme für Artenschutzprüfungen und Ähnliches.

Erst in einem zweiten Schritt sollte nach Ansicht der Metelener SPD über weitere Anlagen nachgedacht werden. Da vor der Ausweisung sehr kostspielige Artenschutzprüfungen erforderlich sind, muss es vorher konkrete Absprachen mit den Betreibern über die Kostenübernahme geben. Zudem plädiert die SPD dafür, die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot zu nehmen und nicht über deren Köpfe hinweg zu entscheiden. Für Sven Asmuß als Sprecher der SPD im Bauausschuss ist klar: „Wir wollen keinen Rundumblick des Ortsbereiches mit Windkraftanlagen sondern nur wenige einzelne Gebiete, die im Einvernehmen aller Beteiligten und Betroffenen entwickelt werden. Daher sollten die Planungen auch ausführlich in Bürgerversammlungen vorgestellt und diskutiert werden.“

## IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Andreas Sievert  
 Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de

## Neu aufgestellt:

Neu aufgestellt hat sich die Metelener SPD-Fraktion nach der Kommunalwahl 2014. Langjährige Mitstreiter wie Dr. Ulrich Klisa und Dr. Jürgen Schmitter haben den Staffelnstab an neue Leute wie Sven Asmuß, Helene Janning und Stefan Beike weitergegeben. Jürgen Schmitter wird aber weiterhin als Sprecher für Bildungsfragen zur Verfügung stehen. Die Aufgabe als Sprecher für alle Fragen rund um Bauen und Planen hat Sven Asmuß übernommen. Um Aspekte der Allgemeinen Verwaltung kümmert sich Jürgen Pohlmann. Andreas Sievert wird sich in der Fraktion weiterhin im Besonderen den Gemeindefinanzen und der Wirtschaftsförderung widmen. Das neue Ratsmitglied Stefan Beike übernimmt die Verantwortung für den Bereich Soziales und Umwelt. Zur Fraktionsgeschäftsführerin wählte die Metelener SPD Helene Janning.

## Neu im Gemeinderat

Neu im Rat der Gemeinde Metelen ist Stefan Beike. Er folgt Ingeborg Zielonka, die ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurückgegeben hatte. Stefan Beike wohnt seit 11 Jahren in Metelen, hat drei Kinder und leitet als Zootierpflegemeister die Metelener Außenstelle des Landesamtes für Natur Umwelt und Verbraucherschutz NRW. Hier gibt es eine Unterbringungsmöglichkeit für exotische beschlagnahmte Tiere und einheimische hilflose Fundtiere. In seiner Freizeit ist er seit acht Jahren als Richter am Sozialgericht in Münster tätig, schätzt den Urlaub an der Nordsee und Krimis. Politisch liegt ihm in Metelen besonders die Förderung der Gemeinschaft am Herzen. Zudem will er sich dafür einsetzen, dass die finanziellen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger gesenkt werden.



Stefan Beike

## Wolfgang Ransmann ist stellvertretender Bürgermeister

In der konstituierenden Sitzung des Rates wurde Wolfgang Ransmann als einer der beiden stellvertretenden Bürgermeister gewählt und vereidigt. Wolfgang Ransmann engagiert sich seit 2009 im Rat der Gemeinde Metelen. Als stellvertretender Bürgermeister vertritt er den hauptamtlichen Bürgermeister bei den repräsentativen Aufgaben und bei der Leitung von Ratsitzungen.



Wolfgang Ransmann



Nach Einschätzung des Planungsbüros Tuttahs und Meyer ist eine Komplettsanierung der Gronauer Straße / Friduwistraße und der Straßen Düwelshoek / Zum Freistein sowie der entsprechenden Abwasserkanäle in den nächsten sechs Jahren erforderlich. Die Gutachter empfehlen in der Bauausschusssitzung, in zwei Jahren mit der Sanierung der Friduwistraße zu beginnen und anschließend die Gronauer Straße, den Düwelshoek und den Freistein auszubauen. Die Gesamtkosten für die Maßnahme Düwelshoek und Zum Freistein betragen laut Haushaltsplan 757.000 Euro, davon sollen die Anlieger einen Anteil von 70 % also 454.000 Euro tragen. Für die Gronauer Straße sind im Haushaltsplan Kosten von 1,2 Mio. Euro veranschlagt, der Anliegerbeitrag liegt bei 474.000 Euro. Indes waren nicht nur bei den zahlreichen Besuchern der Bauausschusssitzung Fragen offen geblieben. Auch die Metelener SPD sieht noch Klärungsbedarf. Insbesondere die Frage, ob es nicht preiswertere Alternativen zu einem Komplettausbau gibt. Im Januar soll es dazu die auch von der SPD eingeforderte Bürgerversammlung geben.

## Neue Mitglieder im Bauausschuss

Ganz neu im Bauausschuss sind Tom van Goer und Michael Velder. Beide sind bislang noch keine Parteimitglieder, haben aber schon einige Zeit in der SPD-Fraktion mitgearbeitet. Michael Velder ist 41 Jahre alt und als Projektleiter bei der Firma Wheelabrator Group (ehemals Schlick) in Metelen tätig. Er ist in Metelen an der Gronauer Straße aufgewachsen und wohnt nun Am Vechteufer. Außer mit seiner Familie verbringt er viel Zeit mit Reisen, seinem Garten und Kegeln. Gefragt nach seiner Motivation für das politische Engagement ist Michael besonders wichtig, sich mit anderen auszutauschen, um gemeinsam unseren Ort nach vorne zu bringen. Als gebürtiger Metelener liegen Tom van Goer im Besonderen die Vereine am Herzen. Aktiv engagiert er sich im Allgemeinen Bürgerschützenverein, bei den Metelener Vechtefohlen und im Chor Cantemus. In der Kommunalpolitik arbeitet er mit, da ihm sein Heimatort sehr am Herzen liegt und er bei der Metelener SPD die besten Möglichkeiten sieht, sich einzubringen.



Michael Velder



Tom van Goer